Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 13 (1927)

Heft: 7

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rönigin, sondern ein Saatseld edelster Geistesfrückte, von deren Reichtum die katholische Schweiz
schon heute in vollen Zügen genießt. Die Gründung derselden bleibt das monumentum aere perennius des unvergeßlichen Schulmannes Georges
Pothon, dessen Grabeshügel das Freiburgervolk
nicht vergessen wird. Er ist wohl der einzige in seiner Art in der modernen Schweiz, der dem Köderalismus eine neue Zukunft schuf, indem er den
Ranton zum Ausgangspunkt jeglicher Entwicklung
und allen Fortschrittes machte. Das Wort des
"konstruktiven Föderalismus" hat ein anderer ersunden, die Tat hatte Python vorher vollbracht.

Herr Bundesrat Musp hat, wie kein anderer, in seiner Rede auf dem Rathausplat in Freiburg, am Tage seiner Wahl (12. Dezember 1919), die Rich-

tigkeit dieser Leitgedanken kräftig betont, und die geistigen Dinge an die erste Stelle gestellt, indem er sagte: "Bor allem muß Freiburg die geistige Aufsassung der Dinge wahren und bewahren. Die Universität ist ein Glück für den Kanton. Sie muß nicht nur bestehen, sondern weiter ausgedaut werden. Ich habe mich immer bestredt, dieses Werk, dessen Bestehen wir vor allem Herrn Staatsrat Georges Pothon verdanken, nach Kräften zu unterstützen."

Die katholische Schweiz, welche bem Manne gegenüber auch eine Dankespflicht hat, wird den Gründer ber Universität nicht besser ehren können, als dadurch, daß sie die obigen Worte des Herrn Bundesrat Musp zu den ihrigen macht.

Joj. Pauchard, Rebattor.

Schulnachrichten

Luzern. Cacilienverein bes Ran= tons Qugern. Der Borftand hat für ben diesjährigen Frühling die Beranstaltung eines Rurses für Stimmbildung in Aussicht genommen. Als Kursleiter konnte eine erste Autorität auf dem Ge= biete: Herr Anton Schiegg, Lehrer für Schul= und Runftgesang in München, gewonnen werden. Der Rurs wird in der Woche nach dem weißen Sonntag in Luzern abgehalten; er dauert 3 Tage. Für Geistliche, Lehrer, Chordirektoren und Sänger bietet sich damit günstige Gelegenheit, auf dem wichtigen Gebiet der Stimm= und Tonbildung Aufschluß und Belehrung zu erhalten. Der Kursleiter ift auch bereit, Sprach= und Stimmtranten in besondern Let= tionen Rat zu erteilen. Das Kursgeld beträgt für Mitglieder der dem fantonalen Cacilienverein angeschlossenen Chore Fr. 4.-, für Richtmitglieder Fr. 8.—. Anmeldungen nimmt bis 15. Februar entgegen: herr Musikdirektor J. Frei, Gursee, Bras fident des kantonalen Cäcilienvereins.

Appenzell 3.=Rh. 245 Schon wieder tritt in un erem kantonalen Schulinspektorat ein Wechselder Person ein. Die Gemeinde Bensten im Gasterlande nimmt uns zum zweitenmale den Schulinspektor als Pfarrherrn weg. Hochw. Haplan Büchel ist seit 1920 als Nachfolger von Th. Rusch dem innerrhodischen Schulwesen als Inspektor vorgestanden und hat, obgleich er den Posten keineswegs erstrebt hatte, ihm viel Eiser und Sorge gewidmet. Eine ganz leichte Aufgabe

war es nicht, das Erbe Ruschs anzutreten und ungeschmälert zu bewahren. Denn eine Inspektorprazis nach seinem Mufter erheischt neben den priefter= lichen Berpflichtungen verhältnismäßig sehr viel Beit und Arbeit und ift nicht jedermanns Liebhaberei. Ueberdies machen sich die Nachfriegsjahre mit all ihrer Unstetigfeit und Lotterhaftigfeit auch. bei uns oft recht unangenehm fühlbar. Wenn barum Sochw. Berr Buchel die erfehnte Gelegenheit zu vermehrter und freierer pastoreller Betäs tigung ergreift, so tönnen wir dies vollauf verftehen und murdigen. Daß der rafche Wechsel im Inspektorate der Schule nicht eben förderlich sein wird, das dürfte im Ernfte faum jemand bezweis feln. Hoffen wir aber, die Umstände in der Wiederbesetzung der dritten Kaplaneipfründe werden sich so gludlich gestalten, daß unsere Schule wieder einen fachtüchtigen und energischen geistlichen Protettor erhalte. Sochw. Serr Büchel ist in den fechs Amtsjahren der Devise, die er seinem ersten offiziellen Schulberichte als Motto vorangestellt hatte: An guten Schulen und guten Wegen erkennt man ben guten Staat - treu geblieben und hat stets unbeirrt sein Sauptaugenmert auf eine gute Erziehung gelegt. Bei seinem Scheiden nimmt er den Dank des Landes mit und die aufrichtigsten Wünsche in die Pfarrherr-Pragis, in der er sich wiederum als Erbe unseres Theodor Rusch sel. fühlen kann.

Redattionsschluß: Samstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kamtonalschulinspektor, Geikmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kasser: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Raftentasse des tatholischer Lehrervereins: Präsident: Jatob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Rassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Sigstaffe des tatholischen Lehrervereins: Bräfident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemling ftrage 25. Posithed der Silfstaffe R. L. B. K.: VII 2443, Luzern.